

# wohnrevue

SCHWEIZER LEBENSSTIL.  
WOHNEN. DESIGN.



CHF 12



## Forschergeist

10-19  
SOFAS UND Sessel  
DESIGNTEPPICHE  
CHEMINÉES UND ÖFEN

## Viele Wege führen nach Chur

Bereits Anfang Jahr berichteten wir über den umtriebigen Heinz Caflisch. Unterdessen hat er zusammen mit seiner Partnerin Andrea Landolt die Räumlichkeiten der Galerie Okro erweitert und die Eröffnung mit der Ausstellung «Lieblinge» gefeiert. Wir sprachen mit den beiden über den Ausbau und kommende Projekte.

WORT  
BENJAMIN MOSER

BILD  
ELISA FLORIAN

Es war ein eleganter Schachzug von Heinz Caflisch, Fachleute der Schweizer Designszene anzufragen, ihr Lieblingsobjekt in seiner Galerie auszustellen. Vom Schweizer Designnachwuchs mussten die Produkte stammen, lautete die einzige Teilnahmebedingung. Gleichzeitig zeigte er in den bestehenden Räumlichkeiten unter dem Titel «Hand Made Ready Made» Semesterarbeiten von Studenten der Hochschule Luzern, die in Zusammenarbeit mit dem Designer Dimitri Böhler entstanden sind. Entsprechend gut besucht war der Eröffnungsevent. «Wir konnten knapp die letzten Beschreibungen zu den Ausstellungsobjekten anbringen, bevor die ersten Besucher

vor der Tür standen», sagt Caflisch lachend. Gekommen sind sie alle – von Frédéric Dedelley, Jörg Boner, Moritz Schmid, Dimitri Böhler, Fabian Schwaerzler, Robert Wettstein, Demian Conrad und vielen anderen Gestaltern über Architekten, Händler, Fachjournalisten, Jungdesigner und Studenten bis hin zur Churer Kreativszene. Unter den Gästen war auch das Architektenpaar Grigo-Pajarola, das die ursprüngliche Ausbauplanung der Erweiterung gemacht hatte. «Im Verlauf des Projekts erwies es sich aber als einfacher, dass Heinz die Leitung des Umbaus übernahm», erklärt Franca Pajarola, auf den Grund angesprochen. Rollende Planung

und pragmatisches Handeln sind bezeichnend für Caflischs Arbeit: Als er sich in das Gebäude einmietete, wurden die heutigen neuen Räumlichkeiten noch von der Eigentümerin als Lager genutzt. Schritt für Schritt wurde dieses in den vergangenen Monaten geräumt und zu Galerie- und Kulturräumen umgebaut. «In Chur gibt es praktisch keinen Platz für Kleinkultur, Konzerte, Vernissagen etc.», sagt Andrea Landolt. Diese Lücke will die Galerie Okro in den kommenden Monaten schliessen. «Geplant sind Vorträge, Lesungen und Konzerte, aber auch Tavalalas mit Designern, Architekten, Handwerkern und anderen Kreativen», erzählt sie weiter. Eine Küche →



Raumhohe Vorhang-  
stöße von Kvadrat  
dienen als Raum-  
trenner.



Dank der grosszügigen Glasfront gelangt viel Tageslicht in die neuen Raumlichkeiten.



Der bestehende Boden wurde belassen und verleiht dem Kulturraum einen industriellen Charakter.

die noch in Planung ist, ermöglicht auch solche Nutzungen. Das Design stammt vom Bündner Designer Carlo Clopath. Zusammen mit der deutschen Steinmetzin Annika Staudt wird er eine grosszügige Kochinsel aus Naturstein, Holz und Metall einbauen. Sie wird im Zentrum des Raums stehen und auch als Bar genutzt werden können. Flexibilität stand auch in der restlichen Planung der Erweiterung im Vordergrund. Designer Moritz Schmid entwickelte ein spezielles Vorhangsystem, mit dem der Raum unterteilt werden kann und damit unterschiedliche Nutzungen möglich sind. Den hochwertigen Stoff lieferte der dänische Textilhersteller Kvadrat. «Bei all unseren Projekten ist es mir wichtig, Aufträge an Topdesigner zu erteilen und ihnen so eine Plattform zu bieten. Wenn ein renommierter

Textilproduzent wie Kvadrat und die Firma Silent Gliss, die auf Vorhangsysteme spezialisiert ist, einen grosszügigen Beitrag leisten, bereitet das doppelt Freude», ergänzt Cafilisch. Die aktuelle Ausstellung «Lieblinge» läuft noch bis zum 26. Oktober. Danach gibt es eine kurze Pause, bevor am 29. November unter dem Titel «Extra-Ordinary» die nächste Ausstellung folgt. Die sogenannte Pause dazwischen sei allerdings bereits jetzt vollgepackt mit neuen Projekten, betont Cafilisch. «An der Messe Neue Räume werden wir mit einer Überraschung präsent sein», sagt er geheimnisvoll. Verraten wird vorerst nur so viel: Es wird sich um hochwertiges Schweizer Produktdesign handeln und vielen Designinteressierten den Weg nach Chur weisen.  
OKRO.COM

**Rechte Seite oben**  
Das Dach vom Baum im Raum wird ebenfalls als Ausstellungsfläche genutzt

**Rechte Seite unten links**  
«Wandteppich», Marie Cornil, kuratiert von Christophe Guberan; Säckhaur «Uhu», Fabio Hendry, kuratiert von Maxime Dutil; «weisser Stahl», Robert Wettstein, kuratiert von Martin Hurlimann.

**Rechte Seite unten rechts**  
«Kerzenständer» aus dem 18. Jahrhundert, kuratiert von Christof Rösch; «Schals», Handweberei Tessanda, kuratiert von Kiki Gantenbein; «Hocker Dreibein», Yves Ebnoether, kuratiert von Christof Rösch.



Unten  
«Möbel mit Rundbogen»,  
Viviana Fagnani,  
kuratiert von Fabio  
Hendry.



Oben  
«Hausschuhe», Guillaume  
Gindrat, kuratiert von  
Dimitri Bahler;  
«Teppich», Kueng  
Caputo, kuratiert von  
Jörg Boner.

Unten  
V.L.n.z.: «Zinnchales»,  
Othmar Frenner;  
«Keramik», Céline  
Arnould, kuratiert  
von Robert Wett-  
stein; «Holz», Martin  
Bachmann, kuratiert  
von Heinz Carlisch.

